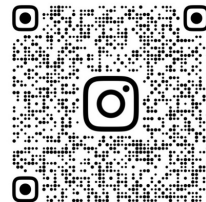


NEWSLETTER



@OKJA_AMT_HOHE_ELBGEEST



RÜCKBLICK

NEWS & ANKÜNDIGUNGEN DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT

Februar
2025

Beteiligung, Evaluation und aktive Mitgestaltung

Der Februar war in den Jugendtreffs des Amtes Hohe Elbgeest geprägt von kontinuierlicher Beziehungsarbeit, lebendiger Beteiligung und vielfältigen gemeinschaftlichen Aktivitäten. Die Offenen Treffs bildeten dabei wie gewohnt das stabile Fundament der Arbeit. Sie wurden intensiv genutzt und boten jungen Menschen verlässliche Räume für Begegnung, Austausch und selbstbestimmte Freizeitgestaltung.

Ergänzend zu den offenen Angeboten fanden zahlreiche thematische Aktionen statt. Ideenschmieden ermöglichten es den Kindern und Jugendlichen, eigene Vorschläge einzubringen und zukünftige Programmpunkte aktiv mitzugestalten. Turnierformate – von FIFA über Billard und Dart bis hin zu Gesellschaftsspielen – stärkten Fairness, Regelakzeptanz und Gemeinschaftssinn. Auch gemeinschaftliche Koch- und Backaktionen hatten im Februar einen hohen Stellenwert. Das gemeinsame Zubereiten von Pizza, Spaghetti oder Karnevalskrapfen verband alltagspraktisches Lernen mit sozialem Miteinander.

Parallel zu den laufenden Angeboten richtet die OKJA den Blick auch auf die strukturelle Weiterentwicklung ihrer Arbeit. Derzeit wird eine Evaluation der Öffnungszeiten vorbereitet. Ziel ist es, im März eine Umfrage unter den Besucherinnen und Besuchern zu starten, um Bedarfe, Nutzungsgewohnheiten und mögliche Anpassungen partizipativ zu erfassen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Angebote weiterhin bedarfsgerecht, zugänglich und attraktiv gestaltet sind.

Ein weiterer Schwerpunkt im Februar lag auf der kommunalen Beteiligung junger Menschen. In Börnsen fand ein aufbauender Pizza Talk im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes statt. Hier konnten Jugendliche ihre Perspektiven und Wünsche zur Weiterentwicklung ihres Sozialraumes einbringen.

Für die Gemeinden Escheburg und Kröppelshagen-Fahrendorf befinden sich derzeit zwei weitere Pizza Talks in Planung. Ziel dieser Beteiligungsformate ist es, jungen Menschen eine direkte Stimme gegenüber Politik und Verwaltung zu ermöglichen und demokratische Prozesse konkret erfahrbar zu machen.

Der Februar verdeutlicht damit erneut: Offene Kinder- und Jugendarbeit ist nicht nur Freizeitgestaltung, sondern kontinuierliche Bildungs-, Beteiligungs- und Entwicklungsarbeit – sowohl im Jugendtreff als auch im kommunalen Sozialraum.



Beteiligung

Jugendbeteiligung als kommunaler Auftrag (§ 47f GO SH)

Jugendbeteiligung ist nicht nur ein pädagogischer Anspruch der Offenen Kinder- und Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII, sondern auch ein klarer gesetzlicher Auftrag an die Gemeinden. Nach § 47f der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein sind Kinder und Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, angemessen zu beteiligen.

Beteiligung bedeutet dabei mehr als eine formale Anhörung. Sie erfordert geeignete, niedrigschwellige Formate, die junge Menschen tatsächlich erreichen. Mit den Pizza Talks schafft die OKJA dialogorientierte Räume, in denen Jugendliche ihre Perspektiven zu Themen wie Freizeitflächen, Aufenthaltsorten oder Ortsentwicklung direkt einbringen können. Die Ergebnisse werden transparent in kommunale Prozesse zurückgespiegelt.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit übernimmt hierbei eine Brückenfunktion zwischen Lebenswelt und Verwaltung: Sie aktiviert und begleitet Beteiligungsprozesse fachlich fundiert und strukturiert. Gerade im Rahmen von Ortsentwicklungskonzepten zeigt sich, wie wertvoll die Perspektive junger Menschen für nachhaltige kommunale Entscheidungen ist.

Die Umsetzung von § 47f GO SH ist somit nicht nur Pflicht, sondern eine Investition in demokratische Kultur und langfristige Sozialraumentwicklung. Wenn Jugendliche erleben, dass ihre Stimme Wirkung entfaltet, stärkt dies Vertrauen, Verantwortungsbewusstsein und Bindung an die eigene Gemeinde.